



Weltbild (M)

Weltrekord eines deutschen Leichtflugzeugs.
Die Kraddmaschine Nr. 79 (rechts im Fluge) hat mit ihrer Besatzung, Oberleutnant Bulkowitsky und Leutnant Jenner (links mit ihrer Maschine), einen neuen Weltrekord für Langstreckenflüge für Leichtflugzeuge aufgestellt. Das Flugzeug ist von Bengale (Nordafrika) im Ohnehaltflug über 6400 Kilometer nach Gaga in Britisch-Indien geflogen.



Weltbild (M)

Mit Posthornklang durchs Erzgebirge
Am Neujahrstag trat der neue Postkutschen aus Eisenstok im Erzgebirge auf seine erste Fahrt durch die tief verschneiten Felder an.

Politische Rundschau

Wegfall der Bezeichnung „(E)“. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat, wie das Marine-Verordnungsblatt mitteilt, befohlen, daß bei den Ergänzungsoffizieren mit sofortiger Wirkung die gemäß früherer Verfügung hinter ihrem Dienstgrad zu führende Bezeichnung „(E)“ in Fortfall kommt. Der Begriff Ergänzungsoffizier bleibt vorläufig bestehen.

Dr. Maiwald Reichskommissar für die Weltausstellung in Rom. Der Führer und Reichsstatthalter hat für die deutsche Beteiligung an der im Jahre 1942 in Rom stattfindenden Weltausstellung Dr. Maiwald zum Reichskommissar ernannt. Dr. Maiwald war stellvertretender Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris.

Der polnische Nationalist Dmowski †. Im Alter von 74 Jahren starb der Führer der polnischen Nationaldemokratie, Roman Dmowski, der seit jeher Vertreter einer deutschfeindlichen Politik war. Im Weltkrieg stand er auf Seiten der Entente. Den Höhepunkt seiner politischen Wirksamkeit bildete Versailles, wo er durch seinen Einfluß auf Wilson die heutigen Westgrenzen Polens durchsetzte.

30 v. H. Geburten zu wenig

Die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahrzehnten.

Das Statistische Reichsamt hat jetzt eine neue Vorabrechnung der Bevölkerungsentwicklung vorgenommen. Die Entwicklung der Geburtenzahl wird in den nächsten Jahrzehnten hauptsächlich dadurch bestimmt werden, daß die Zahl der neuen Familiengründungen mit dem Aufleben der schwach besetzten Kriegsgenerationen und Nachkriegsgenerationen in das heuristische Alter zurückgehen muß. Hinzu kommt der Geburtenrückgang, der dadurch bedingt ist, daß die Fortpflanzungshäufigkeit im Jahre 1936, die den Berechnungen zugrunde liegt, noch nicht zur Bestandserhaltung ausreicht. Erfreulicherweise hat aber der Wandel seit 1936 weitere Fortschritte gemacht. Die tatsächliche Geburtenzahl des Altreichs wird in diesem Jahre die berechnete Zahl um etwa 50 000 übersteigen.

Zusammenfassend erklärt das Statistische Reichsamt, daß bei Fortdauer der Fortpflanzungshäufigkeit von 1936 die produktive Volksschicht dauernd kleiner werden würde. Gelingt es dagegen, das gegenwärtige Geburtendefizit in Kürze auszugleichen und jeden Geburtenjahrgang in gleicher Stärke fortzupflanzen, dann würden wir auf etwa 1,35 Millionen Geburten als Dauerzustand kommen. Die Gesamtzahl der Bevölkerung ohne Sudetenland würde dabei bis auf 86 Millionen zunehmen, sofern die Säuglingssterblichkeit auf 4 v. H. gesenkt werden kann. Dabei würde jedoch der wirtschafts- und wehrpolitisch wertvollste Volksteil im Alter von 15 bis 45 Jahren seinen Höchststand von 38 Millionen im Jahre 1930 nicht wieder erreichen. Um diesen Stand wieder zu sichern, müßte die jährliche Geburtenzahl in kurzer Zeit auf 1,42 Millionen steigen. Zur Erreichung des weiteren Zieles, die Zahl der 19- und 20jährigen Männer wieder in gleicher Höhe zu erhalten wie 1930, nämlich auf 720 000, müßten jährlich mindestens 1,54 Millionen Kinder geboren werden. Für das gesamte Reich einschließlich des Sudetenlandes müßte danach das Geburtenfoll 1,62 Millionen betragen. Das Statistische Reichsamt stellt abschließend fest, daß hierzu eine weitere beträchtliche Steigerung der Fortpflanzungshäufigkeit um etwa 30 v. H. über den Stand von 1936 hinaus erforderlich wäre.

Guter Rat

Ehe du ein wichtiges Schriftstück absendest, schau es in kurzen Zwischenräumen noch wiederholt durch.

Nimm nicht so viel Rücksicht auf andere, daß du gegen dich selber rücksichtslos wirst.

Sei nicht aus Angst und Schwäche rücksichtsvoll.

Laß dir deine Vergangenheit zum Lehrmeister, aber nicht zum Zuchtmeister werden.

Teile unselbständig denkenden Personen die Arbeit täglich ein.

Stelle auf Erholungsreisen die Belehrung und das Vergnügen an letzte Stelle.

Hüte dich vor den Menschen, die sich, wenn sie dir absichtlich weh getan haben, dafür bei dir zu entschuldigen suchen.



Weltbild (M)

Einschiffung der Senegalschützen nach Dschibuti.

Auf den französischen Passagierdampfern „Sphinx“ und „Chantilly“ wurde ein Senegalschützenregiment zur Verstärkung der französischen Truppen in Dschibuti und Somaliland in Marseille verschifft.

Sport

Tag des unbekanntenen Skiläufers am 8. Januar

Die erstmalig unter obiger Bezeichnung am 8. Januar 1939 in Oberweißthal zur Durchführung kommende Veranstaltung, bei der ein Langlauf über acht Kilometer, ein Abfahrts- und Torlauf sowie ein Mannschaftslauf vorgezogen sind, soll den Skiläufern, die sich bisher noch nicht an einem Wettkampf beteiligt haben, die Möglichkeit geben, ihre Leistungen zu zeigen. Viele Skifahrer glauben, sich an den Kreismeisterschaften nicht beteiligen zu können, da sie gegen die bestehende Konkurrenz nicht kämpfen möchten, weil keinerlei Aussicht besteht, bei den Spitzenläufern zu sein. Es wurden daher für diesen Tag Wettkämpfe leichter Art gewählt, die es jedem mittleren und guten Läufer ermöglichen, sich zu betätigen. Jeder Wettkampfbewerber wird einzeln bewertet, so daß die Beteiligung nicht an allen Läufen Pflicht ist. Jeder kann sich also ganz nach seinen Leistungen für den Langlauf oder den Abfahrts- und Torlauf melden. Die Meldungen müssen bis spätestens Mittwoch, 4. Januar, 17 Uhr, in der Kreisgeschäftsstelle des NSK, gegen Zahlung des Startgeldes in Höhe von 50 Pf. abgegeben werden. Besonders wichtig ist auch, daß sich an diesen Wettbewerben Nichtmitgliedern nicht zu schlagen. Beim Silvesterpringen auf der Koppenschanze in Krummhübel waren die besten Springer des Riesengebirges beteiligt. Meister Günter Meergans von den Hirschberger Jägern war aber wieder nicht zu schlagen. Er siegte mit Sprüngen von 48 und 46 Metern sicher vor Kurt Rinde (Krummhübel), Stabschef Luze, der unter den Zuschauern weilt, beglückwünschte den Sieger persönlich.

Krach beim Spengler-Pokal. Beim Endkampf des Davoser Eishockeyturniers um den Spengler-Pokal gab es einen bedauerlichen Zwischenfall, der noch erhebliche Folgen haben dürfte. Der vorjährige Gewinner des Pokals, der T.C. Prag, kämpfte gegen den EHC Davos, und das Treffen artete schon gleich nach Beginn in harte Auseinandersetzungen aus, so daß drei Davoser und zwei Prager Spieler vom Eis verwiesen werden mußten. Als dann Davos den Führungstreffer erzielt hatte, ging der Prager Internationale Malecek tätlich gegen einen Schweizer Spieler vor, und daraus entwickelte sich ein allgemeines Handgemenge. Die Eishockeyverbände des Eis und fragten telefonisch bei ihrem Landesverband an, wie sie sich verhalten sollten. Obwohl sie aufgefordert wurden, weiter zu spielen, traten sie nicht mehr zur Fortsetzung des Treffens an, so daß die Davoser ihren Pokal, eine der wertvollsten Trophäen des Eishockeysports überhaupt, behielten.

glieder des NSK, beteiligen können. Um den Leinwegern eine möglichst billige und schnelle Fahrgelegenheit nach Oberweißthal zu bieten, läßt die Reichsbahn voraussichtlich ab Leipzig am 8. Januar, früh 5 Uhr, einen Verwaltungssonderzug mit 60 v. H. Fahrpreismäßigung verkehren.

Rundfunk-Programm

Deutschlandsender

Mittwoch, 4. Januar

6.30: Aus Köln: Frühkonzert. Das Rheinische Landesorchester. — 9.40: Kleine Turnstunde. — 10.00: Lieder der Nationen (Aufnahme). — 10.30: Fröhlicher Kindergarten. — 11.00: Sendepause. — 12.00: Aus Danzig: Musik zum Mittag. Das Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig. — 15.15: Kinderliederabend. — 15.45: Mitten Mende, die Mutter Bismarcks. Klavier von Wolf Graf Vaudissin. — Anschl.: Programmankündigung. — 16.00: Musik am Nachmittag, das Orchester Otto Dobrindt. — In der Pause 17.00: Aus dem Zeitgeschehen. — 18.00: Deutscher Reichsbund für Leibesübungen. — 18.15: Musikalische Kurzwelt (Industrieplatten). — 18.20: Cellomusik. Franz Fährbender (Cello), Willy Gabn (Klavier). — 19.00: Deutschlandecho. — 19.15: Ein Kapitel Biedermeier, in Vers und Musik. — 20.10: Neue deutsche Blasmusik. Orchester Carl Weitzsch. — 21.00: Aus der weitesten Welt. Mikrophone berichten von Ländern, Menschen, Gedanken und Geschehnissen. — 23.00—24.00: Aus Wien: Musik aus Wien. Der kleine Chor des deutschen Volksliedervereines in Wien. Das NS-Continenterorchester.

Reichsfender Leipzig

Mittwoch, 4. Januar

6.30: Aus Köln: Frühkonzert. Das Rheinische Landesorchester. — 8.30: Aus Götting: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Unterhaltungsmusik. Das Musikkorps eines Infanterieregiments. — 10.00: Aus Berlin: Die Königin unter den Instrumenten. Eine Sendung um die Orgel. — 11.10: Erzeugung und Verbrauch. — 11.35: Heute vor ... Jahren. — 11.40: Vom Werden der Reichsleitertierschau. Hörbericht. — 12.00: Aus Oberlungwitz: Musik für die Arbeitspause. Das Musikkorps eines Infanterieregiments. — 13.15: Aus Stuttgart: Mittagskonzert. Der Musikzug des Reichsarbeitsdienstes, Gau 26. — 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse. Anschließend: Musik nach Tisch. (Industrieplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Das deutsche Lied. — 15.20: Aus Dresden: Vom „Steuerschinder“ zum Kulturfilm. Ein Zwiegespräch über das Beiprogramm im Filmtheater. — 15.40: Literatur des Nordens. — 16.00: Aus Wien: Kaffee verkehrt! Die Wiener Mittwochsauff. — 18.00: Fröhliche Geschichte. — 18.20: Aus Dresden: Kleine Kammermusik für Violine und Klavier. Theo Bauer (Violine), Heinz Sauer (Klavier). — 18.40: Hans Müller-Schlösser liest Seiteres aus eigenen Werken. — 19.00: Aus Eisenach: Blasmusik. Musikzug der SA-Standarte 232. — 19.45: Umichau am Abend. — 20.10: Komm mit zum Tanz! Ein fröhlicher Abend rund um den Krug (Sopran), Wilhelm Ulbricht (Tenor), das Rundfunkorchester, die Kapelle Otto Fricke. — 22.30 bis 24.00: Musik aus Wien. Der kleine Chor des Deutschen Volksliedervereines in Wien und das NS-Continenterorchester.

Handelsteil

Berlin, 2. Januar 1939.

Feste Haltung

Am der Berliner Aktienbörse lagen zu Jahresbeginn wieder erhebliche Kaufaufträge der Bantenkundenschaft vor, während es andererseits an ausreichendem Angebot fehlte. Hierdurch ergaben sich vielfach Kursbesserungen. Lebhafter Nachfrage zeigte sich für die seit jeher als Anlagepapiere beliebten Versorgungswerte, von denen CB, Schleifen 1 1/2 und Schlesische Gas 1 Prozent gewonnen. Auch Elektrowerte lagen fester, so insbesondere AEG und Siemens um je 3 und Schuckert um 2 1/2 Prozent. Am Rentenmarkt zog Reichsaltsanleihe auf 127 1/2 Prozent an. Gemeindeforschuldungsanleihe wurde bei lebhafter Nachfrage 15 Pfennige höher mit 92,65 bewertet. Am Geldmarkt waren nach dem Jahresabschluss erhebliche Geldbrüchflüsse zu verzeichnen. Der Bilanztagessatz ermäßigte sich infolgedessen auf 2 1/2 bis 3 1/2 Prozent.

Devisenkurse. Belgien (Belgien) 41,98 (Geld) 42,06 (Brief), dan. Krone 51,56 51,66, engl. Pfund 11,545 11,575, franz. Franken 6,538 6,552, holl. Gulden 135,44 135,72, ital. Lire 13,09 13,11, nord. Krone 58,02 58,14, poln. Zloty 47,00 47,10, schwed. Krone 59,45 59,57, schweiz. Franken 56,44 56,56, tschech. Krone 8,591 8,609, amer. Dollar 2,490 2,494.